

Lauterbornia H. 19: 191-193, Dinkelscherben, Dezember 1994

Nachweise von *Phagocata* LEIDY (Tricladida, Turbellaria) in Bayern

[Records of *Phagocata* LEIDY (Tricladida, Turbellaria) in Bavaria]

Gerhard Habermehl, Mira Forster und Erik Mauch

Mit 1 Tabelle

Schlagwörter: Phagocata, Tricladida, Turbellaria, Regnitz Main, Donau, Mittelfranken, Schwaben, Bayern, Deutschland, Quelle, Bach, Krenal, Faunistik

Die selten gemeldeten "weißen Planarien" wurden 1985 und 1994 in zwei kleinen Bächen der Fränkischen Alb gefunden.

The rarely reported "white Planarians" have been found in two little brooks in Franconian Jura/Bavaria in 1985 and 1994.

1 Allgemeines

In Mitteleuropa kommen zwei Arten der Gattung *Phagocata* (Syn. *Planaria* pt., *Fonticola*) vor, *P. vitta* (DUGES) und *P. albissima* (VEJDOVSKY); Art-Trennung wie bei anderen Artenpaaren der Tricladida nur nach dem Genitalapparat reifer Exemplare. Lebensraum sind das Grundwasser und grundwassernahe Habitate von Oberflächengewässern bzw. Quellen und Oberläufe. Die Verbreitung - soweit abgeklärt - von *P. vitta* umfaßt West-, Mittel- und Nordeuropa; *P. albissima* ist möglicherweise auf die Alpen und die zentralen Mittelgebirge beschränkt (DAHM & GOURBAULT 1978, HEITKAMP in lit.).

GOURBAULT (1972) gibt für Deutschland nur einen Fundort ("Allemagne du Nord") an; BÖHMIG (1909) erwähnt neben Böhmen "Umgebung von Tübingen, in der Sophienhöhle im Fränkischen Jura und Rügen". Neuere Nachweise sind: HOFFMANN (1964) für Luxembourg, KAISER (1974) für Nordwest-Thüringen und SCHWANK (1981) für den Breitenbach (Fulda/Weser). Deutsche Fundorte für *P. albissima* sind uns nicht bekannt geworden; BÖHMIG (1909) nennt Böhmen und Graz.

2 Fund in der schwäbischen Rezat/Regnitz

Bei einer biologischen Güteuntersuchung der Schwäbischen Rezat am 03.06.1985 wurde unterhalb von Dettenheim bei Weißenburg in Mittelfranken *Phagocata vitta* (DUGES 1830) gefunden. Soweit die Nachprüfungen ergaben, handelt es sich hierbei um einen Erstnachweis für Bayern. Bestimmt wurde auf Grund von Quetschpräparaten nach PATTÉE & GOURBAULT (1981). Das Exemplar war etwa 10 mm lang und 2 mm breit. Als weitere Tricladida-Art wurde an der Stelle *Crenobia alpina* beobachtet.

Die Schwäbische Rezat entspringt oberhalb von Dettenheim in der Fränkischen Alb. Die geschätzte Wasserführung betrug am Untersuchungstag an der Fundstelle 40 l/s. Das Substrat wird hauptsächlich von Kalksteinen und kleineren Fraktionen gebildet. Teilweise läuft der Bach in Betonhalbschalen. Oberhalb von Dettenheim ist das Gewässer wesentlich naturnäher und mit günstigerem Substrat versehen. Es ist davon auszugehen, daß die gefundenen Tricladida aus dem Bereich oberhalb Dettenheim bis zur Untersuchungsstelle verdriftet worden waren.

Für den Untersuchungstag wurde unterhalb Dettenheim ein Saprobienindex von 2,3 und oberhalb von 2,0 ermittelt. Chemische Daten liegen nur aus jüngerer Zeit vor (Tab. 1).

Tab.1 Chemismus der Schwäbischen Rezat oberhalb Dettenheim

Datum	03.05.90	26.06.91	29.09.92	06.07.93
WT in °C	9,2	10,7	11,2	10,5
O ₂ gel. in mg/l	10,5	9,8	8,9	10,0
P ₂ in mg/l	0,01	0,04	0,07	0,06
NH ₄ ^{es} -N in mg/l	0,02	<0,06	<0,02	<0,02
NO ₃ -N in mg/l	2,2	2,8	3,4	2,9
Cl ₃ in mg/l	20	24	17	25
TOC in mg/l	2,7	3,3	6,0	3,5
KMnO ₄ -I. in mg/l	2,2	2,2	4,8	2,8
BSB ₅ in mg/l	0,9	0,9	0,6	0,7
LF (20 °C) in µS/cm	530	530	530	540
pH-Wert	7,8	8,2	7,7	8,2

3 Fund in einem Zufluß zum Möhrenbach/Altmühl

Bei der biologischen Gütekartierung kleinerer Gewässer im Landkreis Donau-Ries am 14.07.94 wurden in einem kleinen Bach bei Waldstetten, Stadt Wemding im Regierungsbezirk Schwaben, drei Exemplare von *Phagocata* gefunden. Die Bestimmung anhand eines Quetschpräparates nach PATTÉ & GOURBAULT (1981) ergab *P. vitta*, war allerdings nicht ganz eindeutig. Die Tiere waren 4-5 mm lang und 0,8-1,0 mm breit.

Das Fundgewässer beginnt mit einer 700 m langen Verrohrung unterhalb der Ortschaft Waldstetten. Nach weiteren 300 m freien Laufs versickert der Bach im Wald in einer Doline von etwa 15 m Durchmesser. Der Fundort liegt auf der Waldstrecke; das Substrat besteht hier aus 70 % Sand, 20 % Feinkies und 10 % Steinen. Der Abfluß betrug am Fundtag etwa 0,3 l/s; bei einer Orts-einsicht am 31.08.94 lag der Abfluß annähernd bei Null. Bei einer weiteren Ortseinsicht, bei der am Vorabend ein etwas stärkerer Regen niedergegangen war, wurden im Bach Verschmutzungsanzeiger (Güteklasse III-IV und IV) festgestellt. Zu solchen Einschwemmungen, vermutlich aus Waldstetten, dürfte es öfter kommen. Chemische Daten konnten noch nicht erhoben werden.

4 Schlußbemerkung

Die Entfernung zwischen dem Fundort bei Waldstetten und dem bei Weißenburg beträgt Luftlinie etwa 18 km; dazwischen liegt die europäische Wasserscheide Rhein/Donau, wobei unterirdische Verbindungen über das Karstwasser möglich sind.

Die zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur seit mehr als zwei Jahrhunderten sowie Überbauung bzw. Fassung haben bei uns die meisten Quellstandorte beseitigt oder - wie in den beiden geschilderten Fällen - zumindest stark überformt. Dies erklärt die Seltenheit vieler krenaler Arten und weist auf die Notwendigkeit hin, diese aquatischen Lebensräume besonders zu schützen und wo möglich zu renaturieren. Seit drei Jahren gibt es in der Gesellschaft für Quellökologie und Quellschutz e. V. eine Vereinigung, die sich gerade dies zum Ziel gesetzt hat.

Dank

Herrn Prof. Dr. Heitkamp danken wir vielmals für die großzügige Überlassung von Literatur und für die Einsicht in seine in Vorbereitung befindliche Bearbeitung der Tricladida für die "Süßwasserfauna von Mitteleuropa".

Literatur

- BÖHMIG, L. (1909): Turbellaria II. Teil: Tricladida.- In: BRAUER, A. (Hrsg.): Die Süßwasserfauna Deutschlands 19: 143-176, (G. Fischer) Jena.
- DAHM, A. G. & N. GOURBAULT (1978): Tricladida und Temnocephalida (Turbellaria).- In: ILLIES, J. (Hrsg.): Limnofauna Europaea, 2. Aufl.: 16-20, (G. Fischer) Stuttgart.
- GOURBAULT, N. (1972): Recherches sur les Triclades paludicoles hypogés.- Mem. Mus. Nat. Hist. Nat. N. S. , Ser. A, Zool., 73, Paris.
- HOFFMANN, J. A. (1964): Faune des Triclades Paludicoles du Grand-Duché de Luxembourg.- Arch. Inst. Grand-Ducal Luxembourg Sect. Sci. nat. phys. math. N. S. 30: 181-261, Luxembourg.
- KAISER, H. (1974): Turbellarienfauuna in salzhaltigen Gewässern und Quellregionen Nordwest-Thüringens.- Limnologica 9: 1-62, Berlin.
- PATTÉE, E. & N. GOURBAULT (1981): Turbellariés Triclades Paludicoles (Planaires d'eau douce).- Introduction pratique a la systematique des organismes des eaux continentales francaises 1: 1-26 und: Bull. mens. Soc. Linn. Lyon 50,9: 280-304, Lyon.
- SCHWANK, P. (1981): Turbellarien, Oligochaeten und Archianneliden des Breitenbachs und anderer oberhessischer Mittelgebirgsbäche II.- Arch. Hydrobiol. Suppl. 62: 86-147, Stuttgart.

Anschriften der Verfasser: G. Habermehl, Regierung von Mittelfranken, Postfach 606, D-91511 Ansbach; Mira Forster, Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Postfach 1452, D-86604 Donauwörth und Herausgeber

Manuskripteingang: 26.07.1994

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_19](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Gerhard, Forster Mira, Mauch Erik

Artikel/Article: [Nachweise von Phagocata Leidy \(Tricladida, Turbellaria\) in Bayern. 191-193](#)